

Sichtschutz durch lebendige Hecken

Die Wohnqualität von Gärten in Städten und dicht bebauten Siedlungen lässt sich durch eine durchdachte Gartengestaltung erhöhen. Sicht- und Windschutz ist wichtig, da häufig unangenehme Winddusen als Konsequenz einer immer dichter werdenden Bebauung auftreten. Die Intimität und der Erholungsaspekt in Gärten leidet vor allem in kleinen Gärten mit Einblicken von Nachbargrundstücken und der Straße. Lärm und Feinstaub sind ebenfalls Probleme, die die Gesundheit und den Aufenthalt im Garten beeinträchtigen. Freiwachsende oder geschnittene Hecken sowie begrünte Wände und Zäune sind vielseitige Gestaltungselemente, die die oben genannten Probleme lösen oder mildern können. Sie schaffen geschützte, vielseitige sowie ästhetische und ruhige grüne Gartenräume, die das Bedürfnis des Menschen nach Schönheit und Geborgenheit erfüllen. Schließlich bieten sie Bienen, Hummeln, Schmetterlingen, Igel, oder Vögeln Lebensraum und Nahrung. Auch tragen sie zur Förderung von Nützlingen im Garten bei.

Geschnittene Hecken

Schnitthecken sind in kleinen Gärten und auf engstem Raum als Sicht- und Windschutz sowie zur Einteilung von Räumen bis hin zur niedrigen Einfassung von Beeten und Wegen unentbehrlich. Auch Komposthaufen oder Mülltonnen lassen sich durch Hecken verstecken.

Viele unterschiedliche Gehölze lassen sich unproblematisch durch regelmäßigen Heckenschnitt hoch und schmal halten. Geometrisch geformte Hecken erlauben nicht selten Wuchshöhen von mehreren Metern. Immergrüne Hecken aus Eibe (*Taxus baccata*), Schwarzgrünem Liguster (*Ligustrum vulgare 'Atrovirens'*) oder Portugiesischem Kirschlorbeer (*Prunus lusitanica*) bieten hohen ganzjährigen Sichtschutz und Winterstruktur.

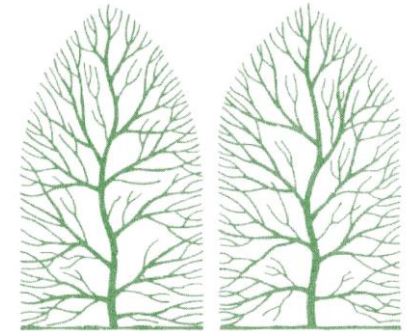
Wintergrüne niedrige Einfassungshecken lassen sich aus der 20 bis 40 cm hohen Staude Immergrüner Gamander (*Teucrium x lucidrys*) ziehen. Sie blüht purpurrosa von Juli bis August und ist ein Bienenmagnet. Die horstartige wachsende Staude ist unproblematisch und für fast jeden

Standort von Sonne bis Halbschatten geeignet. Sie säumt Staudenbeete, Kräutergärten, Bauerngärten oder Wege. In sonnigen Lagen ist der rund 50 cm hohe Halbstrauch Lavendel (z.B. *Lavandula 'Hidcote Blue'*) eine attraktive Alternative für einen blühenden, duftenden und geschnittenen niedrigen Heckensaum.

Sommergrüne empfehlenswerte Heckenpflanzen für hohe, auch schmale Sichtschutzhecken sind Hainbuche (*Carpinus betulus*), Rotbuche (*Fagus sylvatica*), Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Feldahorn (*Acer campestre*), Kornelkirsche (*Cornus mas*) oder Weidenblättrige Birne (*Pyrus salicifolius*).

Der Heckenschnitt muss 2 bis 3 Mal im Jahr, je nach Wuchskraft und Gehölzart durchgeführt werden, um eine dichte Hecke zu erzielen. Man sollte grundsätzlich darauf achten, dass Hecken nach oben hin konisch verlaufen, so dass alle Triebe vom gleichmäßigen Lichteinfall profitieren. Der Phantasie sind beim Formschnitt keine Grenzen gesetzt. Hecken mit rund geschnittenen Kronen und Wellenschnitt oder organisch verlaufende bis figürlich getrimmte

Schnitthecken wirken sehr lebendig, attraktiv und modern.



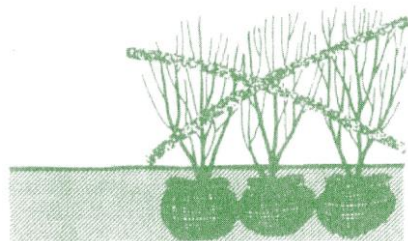
Geschnittene Stelzenhecken

Eine Sonderform der Schnitthecken stellen die Stelzenhecken dar. Baumartig gezogene Heckengehölze wie Hainbuche (*Carpinus*), Rotbuche (*Fagus*) oder Linde (*Tilia*) aus Hochstamm (rund 1,80 m hoch) und geschnittener Krone bieten Baumschulen vorgezogen an. Sie bieten einen besonders hohen Sichtschutz zum Nachbarn und zur Straße und eignen sich vor allem für kleine Gärten und sehr dichte Bebauung. Wenn die Stelzenhecke mit einer zusätzlichen niedrigeren, zweiten Schnitthecke ergänzt wird, die den Bereich der Hochstämme abdeckt, ist auf ideale Weise eine schützende Einfriedung des Grundstückes gegeben.

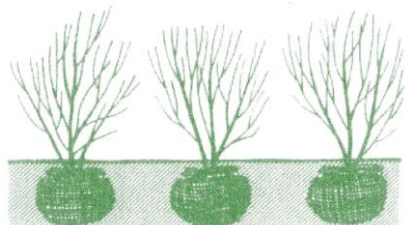
Frei wachsende Hecken

Frei wachsende Hecken sind Wild- und Windschutzhecken aus der freien Kulturlandschaft nachempfunden. Sie setzen sich entweder aus einer einzigen Pflanzenart oder aus verschiedenen Pflanzenarten mit unterschiedlichen Wuchshöhen zusammen. Frei und locker wachsende Hecken benötigen mehr Platz als Schnitthecken, bieten aber im Jahresverlauf attraktive Bilder aus Blütenschmuck und Blütenfarben, Blattschmuck, Herbstfärbung und Fruchtschmuck. Hoch gewachsene Bäume wie Weiden (*Salix caprea* 'Mas'), Apfelbäume, Zieräpfel, Flieder (*Syringa*) oder Blutpflaumen (*Prunus cerasifera* 'Nigra') bieten hohen Sichtschutz in einer Hecke an erforderlichen Plätzen. Eine frei wachsende Hecke erfordert eine Heckenbreite von 2 bis 4 Metern. Alle paar Jahre sollte sie abschnittsweise zur Erhaltung einer dichten Verzweigung auf den Stock gesetzt werden, das heißt, ungefähr knietief herunter geschnitten werden.

Pflanzabstände: Ein Anhaltswert für hohe Schnitthecken (150 – 400 cm Höhe): 2 bis 3 Pflanzen je Meter Hecke



Falsch



Richtig

Rechtliche Fragen

Vor jeder Heckenneuanlage sollten Sie sich über die örtlichen Bestimmungen des Nachbarschaftsrechtes informieren. Es gibt Auflagen für die Abstände von Gehölzen zur Grenze eines Grundstückes, die Sie beachten sollten, um sich vor Ärger zu schützen.

Die grünen Ratgeber



2.1. Sichtschutz durch lebendige Hecken